

eine Menge Stimmen riefen zugleich: „Nur heran!“ — „Nur näher!“ — „Nur hierher!“

Die Kinder hatten aufgehört zu singen, und der Basti kam sehr bereitwillig heran; er mußte aber das Fränzeli ein wenig ziehen, denn es fürchtete sich sehr.

Jetzt streckte der große Blonde mit dem dicken Bart seinen langen Arm aus, zog den Basti noch näher zum Tisch heran, und alle riefen: „Nun laß sie singen, Barbarossa.“

„So, nun singt euer Lied“, befahl dieser, „nur tapfer!“

10 Basti fing mit lauter Stimme an, und Fränzels Stimmchen tönte wie ein leises, silbernes Glöcklein dazu und ohne Wanken sangen sie:

„Nun ist das alte Jahr dahin,
ein neues ist gekommen;
wir wünschen, daß es euch erschien
zu eurem Heil und Frommen.“

15

„Barmherzigkeit! Wir sind auf die andere Seite der Weltkugel geraten, hier feiern sie Neujahr!“ schrie Barbarossa laut auf, und nun ging ein Rufen und Lachen los, daß es einen ungeheuren Lärm gab.

„Hört doch auf und macht nicht solchen Spektakel“, rief jetzt der hohe 20 Schwarzlockige, der neben Barbarossa saß; „seht doch das kleine Madönnchen an, es zittert ja vor Schrecken.“

Nun gab es wirklich Ruhe und alle schauten nach dem Fränzeli, das sich ängstlich an Basti festhielt.

„Ritter Maximilian, nimm du dich des Madönnchens an!“ befahl 25 Barbarossa, „und dann weiter mit dem Gesang!“

Maximilian nahm das Fränzeli freundlich bei der Hand und sagte: „Komm du zu mir, du kleines Mädchen, da kann dir niemand was zuleide tun.“

Fränzeli hielt vertrauensvoll seine Hand fest, und sobald es ruhig ward, 30 stimmte Basti wieder an:

„Jetzt ist die kalte Winterszeit,
die Erde starrt im Eise,
doch ist der liebe Gott nicht weit
und hilft nach seiner Weise.“

35 „Mich hat er wirklich heute vor Frost bewahrt,“ warf Barbarossa ein, an dem alles wie in Gluten stand: die Augen, die Wangen und der Bart.

Lärm und ungeheures Lachen war wieder ausgebrochen, aber viele riefen nun: